

Handwerkskammer Koblenz



Freitag, 13. Dezember 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 23/24



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



CNC Fachkraft II Teil A/B

Aufbauend auf die im CNC-Fachkraft I erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bildet dieses Seminar einen Teil, der zur Fortbildungsprüfung zur CNC Fachkraft notwendig ist. Die Kenntnisse werden vertieft und um den Bereich Planung und Organisation erweitert. Hier sind auch (zukünftige) Führungskräfte angesprochen, die in der Produktion vorbereitende Aufgaben ausführen und hierfür fundiertes Entscheidungswissen benötigen.

Voraussetzungen: Fachkenntnisse CNC-Grundkurs

Termin: 11. Januar bis 4. Juli 2020, samstags, 8 bis 15 Uhr.

Kosten: 2.040 Euro.

Infos bei Mona Förster, Tel. 0261/398-325, mona.foerster@hwk-koblenz.de

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Diese umfasst wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termin: 1. April 2020 bis 31. August 2020, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

Kosten: 4.950 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Telefontraining

Das Telefon nicht nur als Arbeitsmittel nutzen, sondern auch erste Kontakte zum Kunden knüpfen. Die HwK Koblenz bietet ein praktisches Training. Teilnehmer lernen, wie sie ihre Firma am Telefon gut vertreten, wie Telefonpartner angesprochen werden und welche Fehler vermieden werden sollten.

Termin: 14. Januar 2020, dienstags, 9 bis 16 Uhr.

Kosten: 140 Euro.

Infos bei Mona Förster, Tel. 0261/398-325, mona.foerster@hwk-koblenz.de

Geprüfter Polier

Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern und übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Mit dem Lehrgang Geprüfter Polier (Hoch- und Tiefbau) bieten die HwK Koblenz eine Qualifizierung, die in den einzelnen Bereichen Kenntnisse und Fertigkeiten praxisorientiert vermittelt.

Termin: 14. Januar bis 30. November 2020, montags bis samstags, 8.00 bis 15.30 Uhr.

Kosten: 4.450 Euro.

Infos bei Mona Förster, Tel. 0261/398-325, mona.foerster@hwk-koblenz.de

Das Handwerk stellt die Weichen

VOLLVERSAMMLUNG: Mitglieder der Vollversammlung 2019 bis 2024 nehmen die Arbeit auf, Verwaltungsneubau ab 2020.



Das „Parlament“ der rund 19.500 Betriebe besteht aus 48 Mitgliedern (im Bild mit Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt - erste Reihe, 4.v.l.). Die Mitglieder wurden jüngst für die Wahlperiode 2019 bis 2024 neu gewählt.

Die Vollversammlung ist das oberste Selbstverwaltungsorgan der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Das „Parlament“ des regionalen Handwerks mit rund 19.500 Betrieben besteht aus 48 Mitgliedern, die jüngst für die Wahlperiode 2019 bis 2024 neu gewählt wurden. Zwei Drittel sind Vertreter der Arbeitgeberseite, ein Drittel der Arbeitnehmerseite.

Bei der konstituierenden Sitzung am 19. November 2019 stand unter anderem die Wahl des Kammerpräsidenten und der beiden Vizepräsidenten an. Kurt Krautscheid wurde in geheimer Wahl einstimmig als Präsident wiedergewählt. Auch Mark Scherhag (Arbeitgeber) und Joachim Noll (Arbeitnehmer) wurden als Vizepräsidenten mit großer Mehrheit bestätigt. „Damit setzen wir an der Spitze der Vollversammlung eine langjährige, erfolgreiche und vertrauensvolle Arbeit fort“, freute sich Kurt Krautscheid über das Wahlergebnis. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden per Akklamation einstimmig gewählt: Peter Mumbauer, Alfred Wenz und Frank Wershofen (Arbeitgeber) sowie Stefan Hörsch und Karl-Heinz Müller (Arbeitnehmer) wurden in ihrem Amt bestätigt. Für Kreishandwerksmeister Detlef Börner, der für die neue Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stand, rückt Marco Kraus auf Seiten der Arbeitgeber nach.

In seiner Begrüßungsrede ging Präsident Krautscheid auf die aktuelle „sehr gute Wirtschaftslage im Handwerk“ ein. Zufrieden zeigte er sich zudem mit dem aktuellen Vorhaben der Berliner Regierungskoalition, den Meisterbrief in 12 Berufen wieder einzuführen. Dabei unterlegte Krautscheid mit Zahlen das verheerende Ergebnis der Handwerksnovelle 2004, die seinerzeit 53 Handwerksberufe betraf: „Die Zahl der qualifizierten Betriebe sank, die Zahl der Neugründungen ohne fachliche Grundlage stieg explosionsartig an. Das war leider ein Strohfeuer, denn so schnell wie die Unternehmen kamen, verschwanden sie zum Teil auch wieder. Das Ziel der rot-grünen Bundesregierung, mit der Ausweitung sogenannter zulassungsfreier Handwerksberufe mehr Beschäftigung und Wirtschaftskraft zu erreichen, musste scheitern. Heute wissen wir: Die Handwerksnovelle ist geschei-

tert, und zwar viel schlimmer als damals befürchtet.“ Eine ganze Meistergeneration fehlt heute – mit Auswirkungen auf Ausbildung und Beschäftigung. „Die Zahl unserer Betriebe hat sich bei den Fliesenlegern oder Raumausstattern verdreifacht, die Lehrlingszahlen fielen um mehr als die Hälfte“. Ein Ergebnis dieser politischen Fehleinschätzung: Fachkräfte sind in diesen Berufen heute rar, „sehr zum Leidwesen der Betriebe wie auch der Verbraucher.“

Lobende Worte für die Politik fand Kurt Krautscheid mit Blick auf die Zusammenarbeit zwischen Handwerkskammer und Mainzer Landesregierung. Mit Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt konnten die Mitglieder der Vollversammlung eine Spitzenpolitikerin persönlich begrüßen.

„Ich komme gerne zu ihnen! Es ist eine aktive Kammer mit vielen guten Ideen, Innovationen und Projekten“, griff Schmitt ihre Nähe zum Handwerk auf. „Ich nenne beispielhaft die Nacht der Technik. Das war beste Werbung fürs Handwerk.“ Schmitt sprach auch die Fachkräftegewinnung als „gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ an. „Wir müssen gemeinsam für die Attraktivität des Handwerks werben.“ Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Meistertitel und seiner Stärkung zu, „für die wir uns intensiv eingesetzt haben. Qualität im Handwerk ist eng mit dem Meisterbrief verbunden. Das haben wir national wie auch international deutlich gemacht und sind dafür gemeinsam mit Vertretern des Koblenzer Handwerks sogar nach Brüssel gefahren.“ Die Wiedereinführung des Meistertitels in 12 Berufen habe das Land Rheinland-Pfalz auch im Bundesrat unterstützt, „was der Qualität handwerklicher Arbeiten und der Ausbildung zu Gute kommen wird.“

Einen besonderen Dank sprach Kurt Krautscheid Landrat Dr. Alexander Saftig aus, „der sich trotz eines vollen Terminkalenders die Zeit genommen hat, heute als Wahlleiter diese Vollversammlung zu eröffnen. Handwerk im Landkreis Mayen-Koblenz – das ist eine langjährige und intensive Erfolgsgeschichte. Diese enge Bindung findet sich nun auch hier, in unserem Parlament des Handwerks mit Ihnen als Wahlleiter wieder“, dankte Krautscheid Alexander Saftig persönlich. Dank und

Anerkennung sprach Krautscheid auch 13 scheidenden Mitgliedern aus: „Sie haben über Jahrzehnte das Erscheinungsbild dieses Parlaments mitgeprägt und mit ihren Entscheidungen nachhaltig Einfluss auf die positive Entwicklung des Handwerks ausgeübt“, fand Krautscheid lobende Worte.

Die technologische Transformation dank Digitalisierung stand im Mittelpunkt der Rede von Vize-Präsident Joachim Noll. „Das wirkt in alle Bereiche des Handwerks, von der Produktion über das Marketing bis zur Nachwuchsgewinnung. Jugendliche haben natürlich einen anderen Bezug zu digitalen Prozessen und wenden sich eher Betrieben zu, die digital denken und arbeiten.“ Auch die Tarifbindung, so Noll, spiele eine wichtige Rolle bei der Fachkräftesicherung.

Die Vollversammlung verabschiedete auch den Haushalt der Handwerkskammer Koblenz für das Jahr 2020 in Höhe von 40,2 Millionen Euro – eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (32,6 Mio. Euro). Außerdem wurden die Rahmenbedingungen für wichtige Bauvorhaben festgelegt. So wird die Verwaltungszentrale mittelfristig die Koblenzer Innenstadt ver-

lassen und auf das Areal der Bildungszentren in der August-Horch-Straße umziehen. „Mit dem neuen Campus Handwerk bündeln wir fachliche Kompetenzen und schaffen zwischen Verwaltung, Beratung, Aus- und Weiterbildung kurze Wege“, erklärte Kurt Krautscheid die Hintergründe. Der fällige Neubau werde 2020 begonnen, die Fertigstellung ist für 2023 geplant.

Ein weiteres Thema, das in der Außendarstellung neu und stärker positioniert wird, ist der Bereich Nachhaltigkeit. „Bei diesem Thema braucht sich das Handwerk nicht zu verstecken. Händische Arbeit schließt immer eine intensive Auseinandersetzung mit Produkten und Abläufen ein, der Ressourcen schonende Umgang ist eine Stärke des Handwerks“, erläuterte Kurt Krautscheid die Motivation der Kammer, diese Werte stärker ins Rampenlicht zu schieben. „Wir sind die Umsetzer der Energiewende - zuverlässig, lösungsorientiert - vielleicht ein wenig zu unauffällig. Klappern gehört zum Handwerk – hier dürfen, hier müssen wir lauter klappern!“

Weitere Informationen bei der HwK-Pressestelle, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.



Das Präsidium der Handwerkskammer Koblenz zusammen mit Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (2.v.r.): Präsident Kurt Krautscheid (2.v.l.), Vizepräsident der Arbeitgeberseite Mark Scherhag (l.) und Vizepräsident der Arbeitnehmerseite Joachim Noll (r.).

Gesundheit im Arbeitsalltag

VERANSTALTUNG: Informationstag der HwK Koblenz fand großen Zuspruch bei den eigenen Mitarbeitern.



Viele Mitarbeiter nutzten die Chance zu einem persönlichen Check-up an einem der zahlreichen Informationsstände.

Sitzen ist das neue Rauchen! So lautete der Titel eines Fachvortrages zum Gesundheitstag der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Ein Thema der „Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung“, das offenbart, welche versteckten Gesundheitsrisiken selbst am Schreibtisch lauern. Um eben diese Risiken wie auch um mögliche Lösungsansätze im Arbeitsalltag ging es in der zweiten Auflage des HwK-Gesundheitstages im Metall- und Technologiezentrum.

Rund 120 HwK-Mitarbeiter informierten sich über Gefahren für die eigene Gesundheit im Arbeitsalltag, Ernährungsalternativen sowie verschiedene Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Begonnen wurde der Tag mit einem gesunden Frühstücksangebot, das nicht nur den einen oder anderen Geheimtipp in Sachen Smoothie offenbarte, sondern viele Optionen einer bewussten und ausgewogenen Ernährung beinhaltete. „Eine gesunde Ernährung ist das A und O für eine vitale Darmflora. Und die wiederum zeigt sich verantwortlich für ein starkes

Immunsystem“, erklärte Anke Altmeyer, BGF-Verantwortliche der HwK Koblenz.

Bei dem reichhaltigen Frühstück blieb es allerdings nicht. Den restlichen Vormittag konnte jeder Mitarbeiter selbst frei gestalten. In einem Mix aus Vorträgen, Workshops, Schnupperkursen sowie diversen Check-Ups war für jeden das Passende dabei. Die Berater der Krankenkassen IKK Südwest und der AOK Rheinland-Pfalz / Saarland führten Herz-Kreislauf- sowie Reaktionstests durch und widmeten sich dem Thema „Superfood“. Die Verbraucherzentrale griff das Thema Patientenverfügung auf, am Infostand der „easy Apotheke“ konnten Blutdruck- und Blutzuckermessungen gemacht werden und die „Deutsche Venenliga“ führte Venenscreenings durch. Das breit gefächerte Angebot wurde im Außengelände ergänzt durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft, die mit einem Aktions- und Infostand zur Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad vor Ort war. Und auch das Thema Dienstfahrrad wurde mit dem Partner „2Rad Mitshcke“ aufgegriffen. Der Hinter-



Wie wichtig das Zusammenspiel von Bewegung, Ernährung und Achtsamkeit ist, wurde im Vortrag von Dr. Breithecker deutlich.

grund hierbei: Seit kurzem ist es für die Mitarbeiter der HwK Koblenz möglich, ein Dienstfahrrad über den Arbeitgeber zu leasen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Das Konzept fördert die Gesundheit, spart Parkplätze und schont die Umwelt sowie den eigenen Geldbeutel.

Von der Theorie zur Praxis: Nach den Vorträgen, Tests und Informationsständen ging es in die Schnupperkurse zum Thema Sport, Yoga und Stressabbau. Das Besondere daran: Alle Kurse wurden von Mitarbeitern für Mitarbeiter angeboten. „Heutzutage sind Auszeiten eine echte Seltenheit. Das Smartphone ist ständiger Begleiter. Privatleben und Beruf verschmelzen immer häufiger und nicht selten jagt ein Termin den Nächsten. Umso wichtiger ist es, in regelmäßigen Abständen aus diesem Muster auszubrechen. Entspannungsphasen oder sportliche Betätigung sind hier nicht zu unterschätzende Helfer im Alltag“, bringt HwK-Mitarbeiter Ulrich Wolters, der selbst einen Schnupperkurs zum Thema Entspannung an diesem Tag durchführte, Problematik und Lösung auf den Punkt. Die BGF-Aktivitäten der

HwK Koblenz kommen nicht nur den eigenen Beschäftigten zugute. Auch in den Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) ist das BGM mittlerweile fester Bestandteil. In 15 Minuten wird Auszubildenden und Lehrlingen mithilfe einfacher Übungen Gesundheitsprävention näher gebracht. Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen und aus den alltäglichen Denk- und Bewegungsmustern auszubrechen. Um diesen Effekt nachhaltig zu stärken, wurde in Kooperation mit der AOK Rheinland-Pfalz / Saar ein Übungsvideo erstellt, das sich die Lehrlinge über eine App jederzeit abrufen können.

Präsident Kurt Krautscheid ist begeistert von dem Angebot und blickt optimistisch in das nächste Jahr: „Der Tag war für uns ein voller Erfolg und Grundlage für das nächste Projekt. Für 2020 plant die HwK Koblenz gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern einen Gesundheitstag für Betriebsinhaber und deren Mitarbeiter.“

Weitere Infos zur Betrieblichen Gesundheitsförderung bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-343, anke.altmeyer@hwk-koblenz.de.

BEKANNTMACHUNG

Prüfung der Gültigkeit der Handwerkskammerwahl 2019

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz hat am 19.11.2019 gemäß § 100 Handwerksordnung die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz für die Wahlperiode 2019 bis 2024 festgestellt.

Das Ergebnis der Wahl wurde im Deutschen Handwerksblatt (DHB), Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz vom 30.08.2019, Seite KO2 und KO3 öffentlich bekanntgemacht.

Koblenz, 13.12.2019

Kurt Krautscheid, Präsident

Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer

VERABSCHIEDUNG

Folgende 13 ordentliche Mitglieder werden der Vollversammlung der Wahlperiode 2019-2024 nicht mehr angehören:

Friseurmeisterin Gabriele Berkler

2009 bis 2019 Mitglied der Vollversammlung – zunächst als Arbeitnehmervertreterin, in der letzten Wahlperiode dann als Arbeitgebervertreterin.

Dachdeckermeister Karl-Heinz Bischoff

2002 bis 2019 als Arbeitgebervertreter Teil der Vollversammlung.

Kaufmann im Einzelhandel Donat Dodes

in der Amtsperiode 2014 bis 2019 auf Arbeitnehmerseite tätig.

Augenoptikermeisterin Ellen Francois

in der Amtsperiode 2014 bis 2019 auf Arbeitnehmerseite tätig.

Metallbauermeister Sebastian Hoppen

in der Amtsperiode 2014 bis 2019 auf Arbeitgeberseite tätig.

Elektroinstallateurmeister Manfred Krupp

in der Amtsperiode 2014 bis 2019 auf Arbeitgeberseite tätig.

Zimmerer- und Tischlermeister Josef Liesch

seit 2001 als Arbeitgebervertreter in der Vollversammlung tätig. 2014 bis 2019 zusätzlich im Rechnungsprüfungsausschuss aktiv.

Edelsteinschleifermeister Hans-Ulrich Pauly

in der Amtsperiode 2014 bis 2019 auf Arbeitgeberseite tätig.

Vergolderin Andrea Rauland

in der Amtsperiode 2014 bis 2019 auf Arbeitnehmerseite tätig. In der gleichen Zeitspanne im Berufsbildungsausschuss aktiv.

Fleischerin Uta Reich

von 2016 bis 2019 als Arbeitnehmervertreterin Teil der Vollversammlung.

Tischlermeister Klaus Simons

2009 bis 2019 als Arbeitnehmervertreter Teil der Vollversammlung.

Diplom-Ingenieur Alfred Theisen

2009 bis 2019 als Arbeitgebervertreter Teil der Vollversammlung.

Maler- und Lackiermeister Hans Peter Vierschilling

2004 bis 2019 als Arbeitgebervertreter Teil der Vollversammlung.

Die Handwerkskammer Koblenz dankt allen scheidenden Mitgliedern ganz herzlich für ihre Mitarbeit in der Vollversammlung und die Bereitschaft, dem Handwerk ehrenamtlich zur Verfügung zu stehen.

Koblenz, 13.12.2019

Kurt Krautscheid, Präsident

Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer

Cyber-Sicherheit ist Zukunftsthema

EDV: HwK ist Mitglied der Allianz für Cybersicherheit



Cyber-Sicherheit ist bereits jetzt ein zentrales Thema für Handwerksbetriebe. Die Handwerkskammer Koblenz (HwK) erweitert ihr Netzwerk und arbeitet künftig als Mitglied der Allianz für Cyber-Sicherheit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zusammen.

Mit der 2012 gegründeten Allianz verfolgt das BSI das Ziel, die Widerstandsfähigkeit des Standortes Deutschland gegenüber Cyber-Angriffen zu stärken. Aktuell gehören der Initiative bereits mehr als 4.000 Unternehmen und Institutionen an. IT-Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen sowie IT-Hersteller sind gleichermaßen im Netzwerk vertreten wie Anwenderunternehmen aller Größen und Branchen. Diese Vielfalt ermöglicht einen Austausch von Expertise und

Anwendungserfahrungen, von dem alle Beteiligten profitieren. Mehr als 120 Partner und über 90 Multiplikatoren engagieren sich und leisten so einen wertvollen Beitrag für mehr Cyber-Sicherheit am Wirtschaftsstandort Deutschland.

Konkret bieten die Beauftragten für Innovation und Technologie, zusammen mit den Digitalisierungsberatern der HwK, Beratungen und Informationen zur IT-Sicherheit im Handwerk an.

Weitere Informationen zur Cyber-Sicherheit bei den Beauftragten für Innovation und Technologie der HwK Koblenz (gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages), Tel. 0261/398-252, technologie@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

Jetzt Windows 7 austauschen

EDV: Microsoft beendet kostenlosen Support.



Am 14. Januar 2020 wird Microsoft das letzte kostenlose Sicherheitsupdate zum beliebten Betriebssystem Windows® 7 anbieten. Sicherheitslücken werden ab diesem Termin für Nutzer nicht mehr zu stopfen sein. Daher empfiehlt die Handwerkskammer Koblenz (HwK) allen betroffenen Nutzern schnellstens auf ein anderes Betriebssystem zu wechseln. Aus der Erfahrung mit der Abkündigung von Windows XP werden Dienstleister kurz vor oder nach dem Stichtag alle Hände voll

zu tun haben – lange Wartezeiten werden dann unumgänglich und zum Sicherheitsrisiko für die eigene EDV.

Es ist zu entscheiden, ob die gegebenenfalls betagte Hardware nicht am besten komplett gegen zukunftsfähige Technik ausgetauscht werden soll.

Weitere Informationen bei den Beauftragten für Innovation und Technologie der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-252, technologie@hwk-koblenz.de.



Der neue
Renault TRAFIC.
So individuell wie Ihr Geschäft.



Renault TRAFIC Komfort
L1H1 3,0t ENERGY dCi 120, 88 kW (120 PS)

Barpreis ab
mtl. ab **189,- €¹ netto** | **17.790,- €² netto**

¹ Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,- € / brutto inkl. gesetzl. USt. 224,91 €, Leasingonderzahlung netto 0,- € / brutto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.12.2019. ² Barpreis netto 17.790,- € / brutto 21.170,10 €.

Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

HORST WAHL GMBH & CO. KG
Alleestr. 22, 56410 Montabaur, Tel. 02602-999752

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Andernacher Str. 232, 56070 Koblenz, Tel. 0261-808000

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Königsberger Str. 1, 56564 Neuwied, Tel. 02631-90870

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Rotweinstr. 15, 53474 Bad Neuenahr, Tel. 02641-9779-0

Auf der Überholspur

LEISTUNGSWETTBEWERB: 24-jähriger Kfz-Mechatroniker fährt souveränen Bundessieg ein.



Kfz-Mechatroniker Christian Schneider im Bundesfinale, das er am Ende souverän für sich entscheiden konnte.

Christian Schneider aus Bell (Eifel) ist Deutschlands bester Nachwuchshandwerker bei den Kraftfahrzeugmechatronikern. Im Bundesfinale, ausgetragen in den Bildungszentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, verwies er die 15 Qualifikanten der anderen Bundesländer auf die Plätze.

Ein Verbrennungsmotor springt nicht an, der Beifahrersitz lässt sich nicht einstellen, ein Fehlerspeicher kann im Rahmen einer Inspektion nicht ausgelesen werden, nach dem Einschalten der Lichtanlage gibt es vorne rechts im Motorraum merkwürdige Geräusche, die Hochvolanlage eines Elektrofahrzeuges muss freigeschaltet werden, die Klimaanlage funktioniert nicht – diese Fehlerquellen waren gezielt durch die Prüfungskommission in die Wettkampffahrzeuge „ein-

gebaut“ worden und mussten nun durch die besten Nachwuchshandwerker aus 16 Bundesländern aufgespürt werden. Daneben ging es um Messarbeiten an Stromkreisläufen oder Fahrzeugteilen. „Die Prüfungsaufgaben entsprachen den alltäglichen Werkstattfällen und mussten an ganz unterschiedlichen Fahrzeugtypen und -marken gelöst werden. Wir haben auf völlig neue Wettkampfbedingungen Wert gelegt“, fasste Wettbewerbskoordinator Jörg Skiba zusammen, Kfz-Ausbildungsmeister bei der Handwerkskammer Koblenz. Jeweils 30 Minuten hatten die Teilnehmer pro Station Zeit, um Ordnung in die fehlerhafte Kfz-Welt zu bringen.

„Das war anspruchsvoll“, resümierte Sieger Christian Schneider, der im Unternehmen Rinaldi Automotive GmbH & Co. KG in Mendig ausgebildet wurde. Der Kfz-Betrieb

ist sowohl auf Motorsport spezialisiert wie auch auf Wartung, Reparatur oder Restaurierung von Straßenfahrzeugen – ob mit 700 PS, 50 Jahre alt oder für den ganz normalen Alltag. Dieses breite Spektrum kam Christian entgegen, der sich allerdings an der Rennstrecke und mit „seinen“ Rinaldi-Sportwagen am wohlsten fühlt. „Mit dem Lehrvertrag für diesen Ausbildungsplatz ging ein Traum in Erfüllung, den ich schon seit Kindertagen gehegt habe. Und nun der Bundessieg – Wahnsinn!“, freute sich ein sichtlich bewegter Kfz-Enthusiast, der dieses Handwerk mit Herz und Seele auslebt.

Im Wettbewerb siegte er mit ausgezeichneten 1.495 Punkten und teilte sich das Siegerpodest mit dem Zweitplatzierten Julian Herzog aus Thüringen (1.276 Punkte) und dem Drittplatzierten Timo Deltshaft

aus Hamburg (1.258 Punkte).

Direkt an die Lehre schloss Christian den Meisterkurs in Vollzeit an. Und so büffelt er bei der Handwerkskammer Koblenz für den Meisterbrief, parallel griff er nach der Krone im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks.

Mit Blick auf die Ausbildungszahlen in diesem Beruf wird deutlich, wie hoch dieser Sieg einzuordnen ist: 63.000 Jugendliche werden aktuell im Bundesgebiet zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet, 1.416 davon im Bezirk der Handwerkskammer Koblenz. Christian Schneider ist nun für ein Jahr bis zum nächsten Bundesentscheid der Beste von ihnen!

Weitere Informationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-421, theresa.just@hwk-koblenz.de.

ValiKom Transfer

BILDUNG: Anerkannter Nachweis über Know-How.



Jwan Alo hat in Syrien acht Jahre als Friseur gearbeitet. Er ist der erste Teilnehmer des Kompetenzfeststellungsverfahrens bei der HwK Koblenz.

Menschen ohne formalen Berufsabschluss haben es in der Arbeitswelt nicht immer leicht. Ihnen fehlt ein anerkannter Nachweis über ihr fachliches Know-How und das, was sie können. Um die vorhandenen Fertigkeiten und Kenntnisse dieser Personen sichtbar zu machen, wurde im Rahmen des Projekts »ValiKom« ein Verfahren entwickelt, mit dem berufsrelevante Kompetenzen, die außerhalb des formalen Bildungssystems erworben wurden, bewertet und zertifiziert (validiert) werden können. Die HwK Koblenz gehört zu den Kammern in Deutschland, die im vom BMBF geförderten Folgeprojekt »ValiKom Transfer« das Validierungsverfahren in verschiedenen Handwerksberufen anbieten.

Das Projekt »Aufbau von Kompetenzzentren zur Durchführung von Validierungsverfahren für duale Berufe bei zuständigen Stellen (ValiKom Transfer)« wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Ende November 2019 hat die HwK Koblenz mit Sandra Dorfey, Berufsexpertin für das Friseurhandwerk, im Zentrum für Ernährung und Gesundheit die ersten beiden Kompetenzbewertungen durchgeführt. Jwan Alo hat in Syrien acht Jahre als Friseur gearbeitet, aber nie eine Berufsausbildung nach deutschem Verständnis absolviert. Er arbeitet bereits seit zwei Jahren in der Nähe von Koblenz in einem Friseursalon. Ihm, und auch seiner Chefin, ist es aber wichtig, die eigene berufliche Kompetenz nicht nur zu kennen, sondern von einer fachlich kompetenten, unabhängigen Instanz eine Bestätigung zu bekommen. Denn beide wissen, in Deutschland zählen auf dem Arbeitsmarkt nicht nur die vorhandenen Kompetenzen, sondern diese

sollten durch Nachweise belegt werden können. Jwan Alo musste im Rahmen der Bewertung zentrale Abläufe in einem Friseursalon in einem Rollenspiel bewältigen und in einem Fachgespräch sein Wissen zu Arbeitssicherheit, Hygiene und Geschäftsprozessen beweisen. Mit zwei unterschiedlichen Herren- und zwei Damenhaarschnitten inklusive Färben sowie Maniküre und Make-up zeigte er umfassende praktische Fertigkeiten. Highlight seiner Präsentation war eine Hochzeitshochsteckfrisur.

Parallel zu Jwan Alo zeigte Omar Zeidan sein Können als Herrenfriseur. Auch er kommt aus Syrien und zeigte in beeindruckender Weise, dass er einen Mann umfassend pflegen kann: Haarentfernung im Gesicht und am Kopf mit unterschiedlichen Methoden beherrscht er perfekt und auch Nachfärben von grauen Stellen oder den Wunsch nach Strähnen erfüllt er gerne. Weniger bewandert ist er bei Damenfrisuren, zum Beispiel bei Dauerwellen. Aber auch ein Zertifikat, das seine Kompetenzen nur in einzelnen Teilen des Friseurberufs bescheinigt, wird es ihm erleichtern, sich am Arbeitsmarkt zu präsentieren. Und: Für ihn war insbesondere die Bestätigung des fachlichen Könnens von Bedeutung. Ihn erfüllt das Zertifikat mit großem Stolz.

Validierungsverfahren werden von der HwK Koblenz in verschiedenen Berufen des Handwerks angeboten, so zum Beispiel auch Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk. Die nächsten Verfahren der Handwerkskammer Koblenz finden in den Berufen Metallbauer und Elektroniker statt.

Weitere Informationen zum Validierungsverfahren bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-309, stefan.gustav@hwk-koblenz.de.

Marius Spieß gewinnt Finale

LEISTUNGSWETTBEWERB: Informationselektroniker aus Woldert gewinnt Bundesentscheid.



Marius Spieß ist Deutschlands bester Informationselektroniker mit Schwerpunkt Bürosystemtechnik. Der 21-jährige hat seine Ausbildung bei der Handwerkskammer Koblenz absolviert.

Marius Spieß heißt der Sieger des Bundesentscheids der Informationselektroniker mit Schwerpunkt Bürosystemtechnik! In Oldenburg traten die Besten dieses Handwerks an und mussten in einem 12-stündigen Wettbewerb ganz unterschiedliche Aufgaben lösen. Er qualifizierte sich als Landsieger für das Finale auf Bundesebene, das sich über zwei Tage erstreckte. Die Aufgaben der Finalrunde hatten es in sich: Ein vor der Eröffnung stehendes Hotel mit einem funk-

tionierenden Netzwerk ausstatten, zwei Platinen für die Lichtschränke der Tiefgarage löten oder Hotelgästen und Mitarbeitern am Drucker unterschiedliche Konfigurationen zuweisen mithilfe verschiedener Gruppenrichtlinien; um nur einige der Prüfungsaufgaben zu nennen. „Da war auch schon mal die ein oder andere Fehlermeldung dabei, die in meinem bisherigen Arbeitsalltag so noch nicht vorgekommen ist. Die größte Herausforderung allerdings war für mich der

mit den Aufgaben verbundene Zeitdruck“, erinnert sich Marius Spieß.

In einem Berufszweig, der handwerkliche Grundfertigkeiten wie Löten oder Montieren mit der digitalen Zukunft verbindet, stand für den 21-Jährigen am Ende der verdiente Bundessieg. „Darauf bin ich schon sehr stolz, habe aber absolut nicht damit gerechnet“, bekennt Marius Spieß, der seine Ausbildung zum Informationselektroniker bei der Handwerkskammer Koblenz absolviert hat. Für seine

persönliche Zukunft hat der passionierte Fußballer bereits konkrete Vorstellungen: „Jetzt möchte ich erst einmal durchatmen und das Erreichte genießen. Allzu lange ausruhen darf man sich in diesem Berufszweig allerdings nicht, deshalb beginne ich im Frühjahr nächsten Jahres in Trier ein duales Studium in Informatik.“

Infos zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-421, theresa.just@hwk-koblenz.de.

Datenschutz aktuell

RECHT: Was hat sich geändert?

Seit dem 26. November gilt das 2. Datenschutzanpassungs- und Umsetzungsgesetz EU, das diverse Änderungen mit sich bringt. Die Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen, besteht nunmehr nur noch dann, wenn „in der Regel mindestens 20 Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten“ beschäftigt sind. Für viele kleinere Unternehmen entfällt damit die Verpflichtung zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten.

Mit externen Datenschutzbeauftragten besteht in der Regel ein Dienstleistungsvertrag, der beispielsweise nach der vereinbarten Vertragslaufzeit endet. Außerplanmäßige Kündigungen sind in der Regel nur möglich, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Die Erhöhung der gesetzlichen Obergrenze für die Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten stellt einen solchen wichtigen Grund dar.

Der interne betriebliche Datenschutzbeauftragte genießt grund-

sätzlich einen Schutz vor Abberufung. Wenn er erst einmal benannt ist, kann er nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes wieder abberufen werden. Dies kann zum Beispiel in der Vernachlässigung der Pflichten als Datenschutzbeauftragter, in schwerwiegenden Versäumnissen bei der Beratung oder in eklatanten Mängeln der Fachkunde gesehen werden.

Er genießt zusätzlich ein Sonderkündigungsrecht, wenn die Benennung verpflichtend (jetzt neu ab 20 Personen) ist. Interne Datenschutzbeauftragte können dann nur bei Vorliegen der Voraussetzungen für eine außerordentliche (fristlose) Kündigung entlassen werden. Dieser Kündigungsschutz besteht darüber hinaus für ein Jahr nach dem Ende der Tätigkeit als interner Datenschutzbeauftragter fort.

Weitere Informationen bei der Rechtsberatung der HwK Koblenz, Telefon 0261/398-205, recht@hwk-koblenz.de oder unter www.hwk-koblenz.de/recht.

Exzellente Produktgestaltung

DESIGNPREIS: Handwerk punktet mit Verbindung aus gestalterischem Entwurf und fachlicher Umsetzung.



Verleihung der Auszeichnungen und Preise im Wettbewerb um den Produktdesignpreis Rheinland-Pfalz 2019.

Sieben Designpreise in den Kategorien „Profis“ und „Talents“ sowie vier Auszeichnungen konnte Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt im Rahmen der feierlichen Designpreisverleihung überreichen. Veranstaltungsort war die Sayner Hütte (Bendorf), „ein Kulturdenkmal, das seinerseits herausragende Gestaltung und händische Produktion verbindet“, begrüßte Generaldirektor Thomas Metz von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz die 120 Gäste.

Der seit 1994 ausgelobte Wettbewerb Produktdesignpreis des

Landes Rheinland-Pfalz honoriert herausragende und vorbildliche Produkte des Handwerks und der Industrie. Seit 25 Jahren wird der Preis vom Land Rheinland-Pfalz, vertreten vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, vergeben und in einer Kooperation von Handwerkskammer Koblenz und DESCOM – Designforum Rheinland-Pfalz durchgeführt. „Gutes Design gewinnt gerade in Zeiten der Digitalisierung vermehrt an Bedeutung. Design bietet den Konsumenten Orientierung innerhalb der Vielfalt der Produkte. Unternehmen, die Wert auf das Produktde-

sign legen, stehen für Qualität und Unverwechselbarkeit. Und natürlich steht gutes Design für Kreativität und Innovationskraft. Zusammenfassend: das Design macht den Unterschied“, unterstrich Daniela Schmitt die wachsende Bedeutung guter Produktgestaltung.

Kurt Krautscheid, Präsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ging auf die wichtige Rolle der Gestaltung an der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik ein. „Gerade im Handwerk mit dem unmittelbaren Bezug zu Entwurf, Fertigung und Kunden kommt dem Design eine immer wichtigere Be-

deutung zu, denn die Kunden werden mit ihren Vorstellungen zu Co-Entwicklern. Wird das mit digitalen Möglichkeiten kombiniert und modernen Fertigungsverfahren, ergibt sich ein riesiges Potential. Für das Handwerk eine gute Chance, neue Märkte und Kunden zu gewinnen.“

68 Unternehmen und Designer beteiligten sich am diesjährigen Wettbewerb, elf waren erfolgreich. Drei Designpreise gingen an Profis, vier Designpreise an den Nachwuchs. Auszeichnungen wurden dreifach an Profis vergeben, einmal an den Designnachwuchs. Eine Jury hatte sich im Vorfeld intensiv mit den eingereichten Arbeiten auseinandergesetzt. Mitglieder waren Karin Bille von der Beratungsstelle Formgebung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, Dina Gallo von der Trumpf GmbH + Co. KG, Prof. Dr. Andreas Schmauder von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Andreas Schmiege vom VDID – Verband Deutscher Industrie Designer e. V., Christian Voigt von der Neue Projekt GmbH & Co. KG, Lars Wagner von Canyon Bicycles GmbH und Dr. Nele van Wieringen vom Keramikmuseum Westerwald.

Infos bei der Galerie Handwerk Koblenz, Tel. 0261/398-277, galerie@hwk-koblenz.de.

PREISTRÄGER

Designpreis für Profis

Genius – Naturhaarpinsel an die Renfert GmbH, Hilzingen, Designer Eckhard Ruoff, ahape GmbH, St. Martin

In der Zahntechnik werden dentale Pinsel für feine Markierungen an Porzellan, Keramik und Gips verwendet. Die ausgewogene Ergonomie des Genius Naturhaarpinsels sorgt für eine einheitliche, verlässliche Haptik in allen Griffpositionen.

Meseta – analoger Tisch mit digitalem Herz an Holzgespür – Tischlerei Kasper GmbH, Julia Kasper, Rhens, Design Robert Kipry

Zeitloses Design, traditionelles Handwerk und digitale Kommunikation: Der Tisch gilt als Prototyp für das Thema Internet of Things „IoT im Schreinerhandwerk“ – und das deutschlandweit.

Sonar – Doppelwaschtischschale an Laufen Deutschland, Staudt, Designerin Patricia Urquiola

Mit der Sonar – Doppelwaschtischschale kommt eine neue Ästhetik ins Bad, die die Leichtigkeit zelebriert. Die Reduktion auf einfache Formen und eine Linienstruktur an der Außenseite unterstützen diese Wirkung.

Designpreis für Talents

Broken – The Kintsugi Project an Lisa Maria Durchholz, Weilersbach, Hochschule Trier

Modekollektion Broken, die im Bereich Gestaltung, Innovation und Handwerk höchsten Qualitätsansprüchen unterliegt, arbeitet nach dem Prinzip der japanischen Philosophie des Kintsugi. Diese hebt nicht das Makellose hervor, sondern legt den Fokus auf die Unvollkommenheit.

Fän. – Leuchterserie an Sonia Hilpert und Tobias Böminghaus, Mainz, Hochschule Mainz

fän. ist eine Leuchtenfamilie, bestehend aus Pendel-, Tisch- und Stehleuchte. Die schlichte, formreduzierte Gestaltung der Leuchten, der Effekt im Raum und die Herstellung in Verbindung mit einem spannenden Werkstoff – einer flexiblen Holzwerkstoffplatte – überzeugen.

Flores Gaudium – Verpackung und Vase an Lisa Herrmann, Wertheim, Hochschule Trier

Flores Gaudium ist eine Transportbox für Blumensträuße, die über eine Perforation in eine Vase umgewandelt werden kann. Neben der Nachhaltigkeit ist auch die Gestaltung absolut attraktiv.

Saul – Transformation eines Bühnenbildes in Möbelunikate an Carolin Müller, Stuttgart, Hochschule Mainz

Transformation von temporärer hin zu dauerhafter Kunst, vom Theaterprodukt zum Alltagsgegenstand. Die Veranstaltungsreihe „Wenn der letzte Vorhang fällt“ widmet sich Bühnenbildern abgespielter Theaterstücke, die üblicherweise entsorgt werden.

Auszeichnungen für Profis

Korfu – Relax Liege und Bank an Jan Kurtz, Mainz und für das Design an Nadine Kümmel, beide Mainz

Die Outdoor-Doppelliege und Bank aus der Serie „Korfu“ für Garten, Terrasse oder Balkon besticht durch schlichtes Design und praktische Funktionalität. Als Lounge-Möbel bietet sie zwei Personen Platz und lädt zum Relaxen ein.

Schrank.Büro – Smartes home office an Tischlerei Sommer GmbH, Breitscheid

Ein funktionelles Büro auf kleinstem Raum. Geöffnet zeigt es wahre Größe mit Regalborden und Tablarauszug. Schließen die Türen, bleibt ein stringentes Möbelobjekt aus massiver Esche.

Rescue.Node – in Grenzsituationen Menschenleben retten an Voma-tec Innovations GmbH, Bad Kreuznach und ITK Engineering GmbH, Rülzheim

RescueWave® ist eine weltweit einzigartige, digitale Systemlösung, die Rettungsdienste unterstützt, Prozesse bei Großschadenslagen zu beschleunigen, um Verletzte effizienter zu versorgen.

Auszeichnungen für Designnachwuchs

Stadtgezwitscher – Integration des Vogelschutzes ins urbane Leben an Verena Kohn aus Polch, Hochschule Trier

Die Abnahme um 420 Millionen Vögel in Europa in den letzten 30 Jahren löst zu Recht Besorgnis aus. Das Behausungs-Modulsystem „Stadtgezwitscher“ bietet die nötige Flexibilität.

Land investiert in HwK-Bildungszentren

BILDUNG: Neue Mensa entsteht am HwK-Standort August-Horch-Straße.



Staatssekretärin Daniela Schmitt überreichte den Förderbescheid an Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich und Kammerpräsident Kurt Krautscheid.



Mit dem neuen Gebäude werden auf 600 Quadratmetern Fläche 350 Sitzplätze zur Verfügung stehen, zusätzlich Küchen- und Versorgungsbereiche.

„Gute Ausbildung braucht gut ausgestattete Bildungszentren“, sagte Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt bei der Bescheidübergabe in Koblenz. Es gehe darum, die Ausbildung so attraktiv wie möglich zu gestalten. Dazu gehöre auch, den jungen Auszubildenden ein attraktives Ausbildungsumfeld zu bieten. „Das Handwerk ist ein Herzstück unserer mittelständischen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz und ein wesentlicher Motor für den wirtschaftlichen Erfolg in unserem

Land“, sagte Schmitt. Der Förderbescheid in Höhe von 1.023.327 Euro dient der Modernisierung der Mensa und dem Ausbau des Metallzentrums der Handwerkskammer Koblenz. Neben Investitionen in die überbetrieblichen Bildungsstätten der Handwerkskammer investiere das Land auch in die handwerkliche Aus- und Weiterbildung. Mit dem Meisterbonus I in Höhe von 1.000 Euro für die Ausbildung zum Meister und dem Meisterbonus II in Höhe von

1.500 Euro für die Gründung des eigenen Handwerksbetriebs setze das Land einen Schwerpunkt auf hervorragend ausgebildete Fachkräfte im Handwerk, so Schmitt.

Die Mittel werden auch in den Neubau einer Mensa für die Versorgung der Lehrgangsteilnehmer und HwK-Mitarbeiter am Koblenzer Standort investiert. Die bisherige Einrichtung – ursprünglich aus den 1980er Jahren – war den ständig steigenden Anforderungen nicht mehr gewachsen, „die Entschei-

dung für das Metall- und Technologiezentrum, das Kompetenz- wie auch das Bauzentrum eine neue Mensa zu bauen sicherlich naheliegend und richtig“, macht Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich deutlich. Wert legt die HwK auf eine moderne wie auch funktionelle Einrichtung, „die auch künftigen Entwicklungen der Nutzerzahlen unserer Bildungszentren entspricht.“

Infos bei der HwK-Pressestelle, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.

LIEBLINGSBUCHLIEFERANT

Sackmann III
das Lehrbuch für die Meisterprüfung
43. Auflage

vh-buchshop.de
fürs Handwerk



Handwerk ist vielseitig, modern und ... weiblich! Das war die Kernaussage des Unternehmerintages „This girl is on fire“ im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. In der gemeinsam initiierten Veranstaltung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz sowie der HwK Koblenz informierten sich 80 Teilnehmerinnen über die verschiedenen Wege und Chancen im Handwerk.